Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 49 (1931)

Heft: 238

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 13. Oktober
1931

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 13 octobre
1931

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLIX. Jahrgang — XLIXme année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N° 238

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements — Abonnement: *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N° 238

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. — Importation et transport de semenceaux de pommes de terre. / Britisch-Indien: Zollerhöhungen. / Espagne: Agio. / Oesterreich: Devisenkontrolle. / Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des nachstehend vermissten und angeblich abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 400 auf Helena Suter geb. Meier, geb. 1871, Ehefrau des Adolf Suter, im Brämhof-Bachs, als Schuldner, zugunsten von Frau Maria Lüdecke-Suter, in Territet b. Montreux, als Gläubigerin, datiert 16. März 1893, oder wer sonst über diesen Titel Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen Jahresfrist, von der ersten Ausschreibung an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Dielsdorf vom Vorhandensein derselben Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 67[1])

Dielsdorf, den 13. Februar 1931. **Das Bezirksgericht.**

Troisième insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, sommons le détenteur inconnu des 10 obligations 5½ %, Ville de Genève, 1924, nos 7605 à 7614, et de leurs coupons dès et y compris l'année 1935, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de trois ans à dater de la première publication de la présente sommation.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. (W 277[1])

Tribunal de première instance de Genève:
Aug. Bernoud.

Il pretore di Lugano-Città, Dr. Giacomo Alberti, sull'istanza 9 corr. del Prof. P. Mattei, ed in relazione agli art. 849 e 851 C. O., diffida lo sconosciuto possessore delle due obbligazioni 5 % del comune di Lugano, di nominali fr. 500 cadauna, portanti i numeri 2813 e 2814, di proprietà della signora Caterina Treosti, in Gordola, a volerle produrre a questa Pretura entro il 20 settembre 1934; sotto comminatoria di ammortizzazione. (W 396[2])

Lugano, 10 settembre 1931. **Pretura di Lugano-Città:**
Il pretore: Alberti.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Herrenkleider. — 1931. 7. Oktober. Inhaber der Firma **Walter Bühler,** in Waltikon, Gde. Zumikon, ist Walter Emil Bühler, von Sigriswil (Bern), in Waltikon-Zumikon. Herrenkleider-, Mass- und Konfektionsgeschäft. In Waltikon.

Technische Artikel. — 7. Oktober. Inhaber der Firma **Bernhard Kohler,** in Zürich 6, ist Bernhard Kohler-Hangartner, von Kürnten (Aargau), in Zürich 6. Zwischen dem Inhaber und dessen Ehefrau besteht vertragliche Gütertrennung. Vertrieb von technischen Artikeln. Turnerstrasse 25.

Restauration. — 7. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau Frieda Römer,** in Wintertbur 1, ist Frau Frieda Römer, geb. Södelmayer, von Kaltbrunn (St. Gallen), in Wintertbur 1. Restaurationsbetrieb. Neustadtgasse 25.

7. Oktober. Die Firma **Genossenschaft für Bau- und Hypothekarwerte,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1930, Seite 185), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Schweizergasse 6, Zürich 1.

7. Oktober. Die Firma **K. Egli & Co. Verlags-Aktiengesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 173 vom 29. Juli 1931, Seite 1660), bat ihr Geschäftslokal verlegt nacb: Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

Weine. — 7. Oktober. Die Firma **Friedrich Wittwer,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 238 vom 10. Oktober 1928, Seite 1939), Agentur und Vertretung in Wein, bat ihr Domizil und Geschäftslokal verlegt nacb: Leonhardstrasse 1, in Zürcb 6.

Parfümerieladen. — 8. Oktober. **Marel A.-G. (Marel S. A.),** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1930, Seite 1926). In ihrer Generalversammlung vom 25. September 1931 haben die Aktionäre eine Partialrevision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen jedocb nicht berührt werden.

Damenschneiderei. — 8. Oktober. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. Ofner & Cie.,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 233 vom 7. Oktober 1931, Seite 2147), Damenschneiderei, ist die Gesellschafterin Frl. Frieda Mettler ausgetreten, deren Unterscbrift ist erloschen.

Ueberseeischer Handel usw. — 8. Oktober. In der Firma **Diethelm & Co. Aktiengesellschaft,** überseeischer Handel in allen Formen, Beteiligung an überseeischen Handels-, Industrie- und Kulturunternehmungen aller Art, in Züricb (S. H. A. B. Nr. 8 vom 13. Januar 1931, Seite 70), ist die Prokura von Jakob Heinrich Greminger erloschen.

8. Oktober. **Genossenschaft Agnesstrasse,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 169 vom 24. Juli 1931, Seite 1626). In der Generalversammlung vom 29. September 1931 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft deren Auflösung und Eintragung in Liquidation beschlossen. Als Liquidatorin ist der bisherige einzige Vorstand Regina Dreyer gescb. Friedemann bestellt worden, welche für die Firma mit dem Zusatze **in Liq.** weiterbin allein die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

Kunstverlag. — 8. Oktober. Die Filiale unter der Firma **Friedrich O. Wolter, Berlin, Filiale Küsnacht-Zürich,** in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 274 vom 28. November 1922, Seite 2217), Kunstverlag, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. Oktober. **Sennereigesellschaft Dietlikon,** in Dietlikon (S. H. A. B. Nr. 113 vom 13. Mai 1919, Seite 813). In der Generalversammlung vom 12. Mai 1931 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten angenommen, wodurcb die bisher publizierten Bestimmungen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma wurde abgeändert in **Milchproduzentengenossenschaft Dietlikon.** Zweck der Genossenschaft ist: a) die im Genossenschaftskreise produzierte Kuhmilcb aufs vorteilhafteste zu verwerten, und b) den Konsumenten daselbst Gelegenheit zu geben, unter Ausschluss jeder Uebervorteilung, reine unverfälschte Milch, evtl. Milchprodukte zu bezieben, ohne dabei einen direkten Gewinn zu beabsichtigen. Mitglieder der Genossenschaft können nur Landwirte der Gemeinde Dietlikon werden, welche ihren Eintritt schriftlich erklären und vom Vorstande aufgenommen werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet, mindestens einen auf den Namen lautenden Anteilschein zu Fr. 200 zu erwerben; mehr als drei Anteilscheine darf ein einzelner Genossenschafter jedoch nicht besitzen. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Aufgabe der Landwirtschaft, Todesfall, schriftlicher Austrittserklärung, die spätestens drei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres dem Vorstand einzureichen ist und infolge Ausschlusses. Die Höhe allfälliger Abzüge an der in die Hütte eingelieferten Milch wird von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führt der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Jakob Weber-Elsinger, Gustav Brunner-Burri und Hans Waldmeier sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschriften der beiden erstern sind erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Alfred Weber, Präsident; Ernst Brunner, Vizepräsident und Quästor, und Edwin Benz, jun., Aktuar, alle Landwirte, von und in Dietlikon.

Betriebschutz für Kraftbetriebe usw. — 8. Oktober. Die laut Publikation im S. H. A. B. Nr. 258 vom 4. November 1930, Seite 2258, für die **Lodal-Gesellschaft,** in Zürich, vorgenommene Eintragung: «Willy Hitz ist als Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift wird gelöscht. Als einziger Vorstand wurde neu gewählt Dr. Gottlieb Brauchlin, Rechtsanwalt, von Berg (Thurgau), in Zürich. Der Genannte führt Einzelunterschrift namens dieser Genossenschaft. Geschäftslokal: Wiedingstrasse 18, Zürich 3.» wird, gemäss bundesgerichtlich bestätigtem Urteil des Handelsgerichtes des Kantons Zürich, Abt. B, vom 16. März 1931, anmit von Amtes wegen gelöscht. Es bestcht somit der Zustand wie er vor dieser Eintragung bestanden bat, für welchen als letzte Publikation diejenige in Nr. 57 des S. H. A. B. vom 10. März 1930, Seite 510, in Betracht kommt. Vorstand mit Einzelunterschrift ist Willy Hitz, Kaufmann, von Ober-Siggenthal (Aargau), in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich in Zürich 1, Bahnhofstrasse 22.

Waren aller Art. — 8. Oktober. Inhaber der Firma **Anton Reutemann,** in Zürich 3, ist Anton August Reutemann-Ranz, von Rheinau, in Zürich 3. Vertretungen in Waren aller Art. Haslerstrasse 4.

Technische Artikel. — 8. Oktober. Inhaber der Firma **Jules Leutenegger,** in Zürich 1, ist Alois Julius Leutenegger, von Wallenwil (Thurgau), in Zürich 2. Handel in technischen Artikeln. Schützengasse 12.

Bonneterie, Gewebe. — 8. Oktober. Inhaber der Firma **Charles Dépraz,** in Zürich 8, ist Charles Alfred Dépraz-Lambrecht, von Le Lieu (Waadt), in Zürich 8. Bonneterie und Gewebe. Forchstrasse 108.

Annoncenexpedition. — 8. Oktober. Die Firma **Fritz Schück & Sohn,** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 147 vom 29. Juni 1931, Seite 1414), Annoncenexpedition, Kollektivgesellschafter: Fritz Schück-Levaillant und Oscar Schück, Sohn, ist infolge Todes des Gesellschafters Fritz Schück-Levaillant und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Fritz Schück Söhne», in Zürich 2, und daheriger Auflösung dieser Kollektiv-Gesellschaft erloschen.

Oscar Schück-Henny, in Zürich 7, und Fritz Schück-Hesse, in Zürich 6, beide von Zürich, haben unter der Firma **Fritz Schück Söhne,** in Zürich 2, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1931 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Fritz Schück & Sohn», in Zürich 2. Annoncenexpedition. Alfred Escherstrasse 54.

8. Oktober. **Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie.,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 216 vom 17. September 1931, Seite 2006). Theodor Seidl ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen.

Uri — Uri — Uri

1931. 2. Oktober. Unter der Firma **Egra-Traktorenbau A.-G.** hat sich, mit Sitz in Sisikon, auf unbestimmte Dauer, eine Aktiengesellschaft gebildet zum Zwecke der Fabrikation von Egra-Traktoren, weiterer technischer Erzeugnisse und Verwertung von Erfindungen. Die Statuten sind am 7. September 1931 festgelegt worden. Die Gesellschaft erwirbt von Peter Egli, mechanische Werkstätte und Traktorenbau, in Horgen, das Fabrikationsrecht einer zum Patent angemeldeten Erfindung betreffend Radsystem und Egra-Traktor um den Betrag von Fr. 30,000, wofür ihm 60 voll einbezahlte Aktien der Gesellschaft behändigt werden. Das Grundkapital beträgt Franken 90,000, eingeteilt in 180 Aktien von je 500 Fr., auf den Namen lautend. Davon sind 60 Aktien voll einbezahlt. Soweit es das Gesetz verlangt, erfolgen die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Urner Amtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident ist Alois Bucheli, Holzhändler, von Malters, in Sisikon; weitere Mitglieder sind: Peter Egli, Mechaniker, von Schänis (St. Gallen), in Horgen; Josef Zwyer, Kaufmann, von und in Sisikon; Siegfried Huber, Kaufmann, von und in Altdorf, sowie August Griesemer, Schlossermeister, von Güttingen (Thurgau), in Altdorf. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Aktiengesellschaft haben in Einzelzeichnung der Präsident Alois Bucheli und das Verwaltungsratsmitglied Peter Egli.

Glarus — Glaris — Glarona

1931. 9. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Helvetia Film A. G. (Helvetia Film S. A.)**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 171 vom 25. Juli 1927 und Nr. 8 vom 11. Januar 1928), wird infolge Konkurses von Amtes wegen im Handelsregister gelöscht.

9. Oktober. **Omnium Trustgesellschaft**, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. August 1911 und Nr. 42 vom 21. Februar 1931). Das Rechtsdomizil der Gesellschaft ist von Oscar Gangyner, in Glarus, zu Jean Leuzinger-Fischer, in Glarus, Oberdorf, verlegt worden.

9. Oktober. **« Intertrust » Trust de Placements Internationaux (« Intertrust » Trust für internationale Kapitalanlagen)**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. September 1929). Albert Stockhammer, in Paris, und Dr. Hans Streichenberg, in Zürich, sind als Verwaltungsratsmitglieder zurückgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. Das einzige Mitglied Fritz Riehner, in Zollikon (Zürich), führt nun die Einzelunterschrift für die Gesellschaft.

Textilwaren. — 9. Oktober. Inhaber der Firma **Georg Wehrli**, in Netstal, ist Georg Wehrli, von Mauren (Thurgau), in Netstal. Handel in Textilwaren.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Messerwaren, Toilotte-Artikel. — 1931. 8. Oktober. Die Firma **Henry Jucker**, mit bisherigem Sitz in Thun; Inhaber: Henry Jucker, von Russikon (Zürich), nun in Olten (S. H. A. B. Nr. 190 vom 18. August 1925, Seite 1419), hat den Sitz des Geschäftes nach Olten verlegt. Messerwaren, Rasier- und Toiletten-Artikel en gros. Bergstrasse 7.

8. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Baugesellschaft Olten**, in Olten (S. H. A. B. Nr. 122 vom 19. Mai 1925, Seite 937), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. September 1931 die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 200.000 auf Fr. 100.000 vermittelst Reduktion des Nominalbetrages der Aktien von Fr. 1000 auf Fr. 500 beschlossen. Demgemäss besteht nunmehr das Aktienkapital per Fr. 100,000 aus 200 Namenaktien von je Fr. 500. Entsprechend diesem Beschlusse ist § 2, Abs. 1, der Gesellschaftsstatuten von der Generalversammlung abgeändert worden. Weiterhin beschlossene Aenderungen berühren die früher publizierten Tatsachen nicht.

Bureau Stadt Solothurn

6. Oktober. Die Genossenschaft **Kantonaler Handelsgärtnerverein Solothurn**, mit Sitz in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1918, Seite 11), hat sich in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. August 1931 nach bereits durchgeführter Liquidation aufgelöst und ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Kolonialwaren usw. — 1931. 5. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Robert L. Stehelin & Co.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 99 vom 1. Mai 1931, Seite 947), Agentur und Kommission in Kolonialwaren usw., hat sich infolge Todes des Gesellschafters Robert Louis Stehelin aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «P. H. Stehelin & Cie.», in Basel.

Dr. phil. Pierre Henry Stehelin, von Basel, in Neu-Allschwil, und Witwe Louise Stehelin-Werlin, von und in Basel, haben unter der Firma **P. H. Stehelin & Cie.**, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Dr. phil. Pierre Henry Stehelin. Kommanditärin mit dem Betrage von Fr. 20,000 ist Witwe Louise Stehelin-Werlin. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Robert L. Stehelin & Co.». Die Firma erteilt Einzelprokura an Ernst Schmid, von Riehen, in Basel, und Dr. Charles Stehelin, von und in Basel. Agentur in Kolonialwaren, Zucker und chemischen Produkten. Spalenberg 2.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung. Kommanditgesellschaft **Karl Ulrich & Co.**, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 235 vom 9. Oktober 1931, Seite 2163). Die publizierte Ordnung betreffend die Vertretung dieser Gesellschaft wird berichtigt wie folgt: Die Firma wird Dritten gegenüber verpflichtet durch die Kollektivunterschrift des unbeschränkt haftenden Gesellschafters mit dem Prokuristen (Kommanditär).

Restaurant. — 1931. 8. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Zehnder**, Restaurant, Bahnhofbuffet, in Turgi (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1928, Seite 239), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

8. Oktober. Der Verein unter dem Namen **Israelit. Krankenverein Neu-Lengnau**, in Lengnau (S. H. A. B. Nr. 209 vom 6. September 1928, Seite 1723), hat seine Vertreter wie folgt bestellt. Präsident ist Moritz Guggenheim, Viehhändler und Gemeinderat (bisher Aktuar); Vizepräsident: Isaak Guggenheim, Reisender; Aktuar: Daniel Braunschweig, Kaufmann (bisher Vizepräsident); alle von und in Neu-Lengnau, Gemeinde Lengnau. Zeichnungsberechtigt sind Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten Hermann L. Dreifuss ist erloschen.

8. Oktober. Die Firma **Salomon Levy, Hut- & Herren-Moden**, Herren-Modeartikel, Hüte, Hemden, Schirme, in Baden (S. H. A. B. Nr. 113 vom 15. Mai 1924, Seite 821), ist infolge Geschäftsabtretung erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Inhaber der Firma **Josef Levy, Herren-Mode**, in Baden, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Salomon Levy, Hut- & Herren-Moden» übernimmt, ist Josef Levy, von Dättwil, in Baden. Hut- und Herren-Artikel, Hüte, Wäsche. Badstrasse 36.

Papeterie, Spiel- und Korbwaren. — 8. Oktober. Die Firma **Anna Räber**, Papeterie, Spiel- und Korbwaren, in Zurzach (S. H. A. B. 1919, Seite 1651), ist infolge Nichtmehrbestehens der Eintragspflicht im Handelsregister gestrichen worden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Calzature. — 1931. 8 ottobre. La ditta **Troletti Lorenzo**, in Lugano, calzaturo (F. u. s. di c. del 13 ottobre 1924, n° 240, pag. 1690), viene cancellata per cessazione di commercio.

Fabbrica di prodotti chimici. — 9 ottobre. La società in nome collettivo **Bernasconi & Klein**, in Agno, fabbrica di prodotti chimici (F. u. s. di c. del 13 gennaio 1931, n° 8, pag. 73), è sciolta e cancellata. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla ditta «Cipriano Bernasconi».

Titolare della ditta **Cipriano Bernasconi**, in Agno, è Cipriano Bernasconi di Carlo, di Chiasso, domiciliato ad Agno. La ditta assume attivo e passivo della cancellata società «Bernasconi & Klein». Fabbrica di prodotti chimici.

9 ottobre. **La Società cooperativa Svizzera di Consumo**, con sede in Arogno (F. u. s. di c. del 19 giugno 1931, n° 139, pag. 1351), notifica che Natale Devecchi ha rassegnato le dimissioni di membro del consiglio di amministrazione e di segretario-cassiere, e di conseguenza viene cancellato il suo diritto alla firma sociale. In sua sostituzione di membro e di segretario-cassiere venne eletto Gaetano Cometta fu Celeste, pittore, da ed in Arogno, il quale vincola la società di fronte ai terzi colla sua firma, unitamente a quella del presidente o del vice-presidente.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Charcuterie, comestibles. — 1931. 7 octobre. Marcel-Hermann Pellaton, de Travers, à Couvet, et Otto-Alexandre Kaufmann, de Soleure, à Fleurier, ont constitué à Fleurier, sous la raison sociale **Pellaton et Kaufmann**, une société en nom collectif commencée le 15 juillet 1931. Exploitation d'un magasin de charcuterie et comestibles, fabrication de charcuterie. Rue de la Promenade n° 1.

Bureau de Neuchâtel

Etablissements d'imprimerie, librairie, etc. — 7 octobre. **Delachaux & Niestlé, Société anonyme**, ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 21 août 1905, n° 338, page 1349, et 12 novembre 1925, n° 264, page 1896). Philippe Dubied, notaire, s'étant retiré du conseil d'administration, a été remplacé par Adolphe Niestlé, imprimeur-éditeur, de La Chaux-de-Fonds, domicilié à Neuchâtel.

7 octobre. **Jean Béraneck, Laboratoire de tuberculine**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 20 août 1931, n° 192, page 1811), a transféré son siège, du Faubourg des Sablons 6, à la Rue Bachelin n° 6.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

I. Zollermässigung.

(Mitteilung der eidg. Oberzolldirektion.)

Durch den Handelsvertrag mit Belgien ist die Frist für die Einfuhr von feldbesichtigten Saatkartoffeln, die gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatze von Fr. 1.— per 100 kg nach Pos. 45 a des Zolltarifs zugelassen werden können, auf die Zeit vom 15. Oktober bis 30. April festgesetzt worden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten nur Kartoffeln, für die durch eine von einer zuständigen Stelle ausgestellte und unterzeichnete Bescheinigung der Nachweis geleistet wird, dass sie aus feldbesichtigten, anerkannten Pflanzungen stammen. Formulare für die Ausstellung dieser Bescheinigung können bei der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern oder bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei den Hauptzollämtern in Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen werden. Auf ihrer Rückseite sind die Stellen angegeben, die für die Ausstellung der Bescheinigungen zuständig sind. Ausnahmsweise werden auch Bescheinigungen als gültig anerkannt, die auf ausländischen Formularen erstellt sind, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten und von einer hierfür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind. Die Bescheinigungen sind den Frachtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als **Saatkartoffeln** zu deklarieren.

Ueberdies ist für Sendungen von Saatkartoffeln, die nicht durch Vermittlung der «Vereinigung schweiz. Versuchs- und Vermittlungsstellen für Saatkartoffeln» eingeführt werden, dem Zollamt mit dem Zeugnis und der Deklaration eine schriftliche Erklärung des Importeurs vorzulegen, mit welcher sich derselbe verpflichtet, die zum ermässigten Ansatze verzollten Kartoffeln ausschliesslich zu Saatzwecken zu verwenden bzw. weiterzuverkaufen und im Falle einer andern Verwendung die Zolldifferenz (und den besondern Zollzuschlag, sofern ein solcher auf Speisekartoffeln erhoben wird), nachzubezahlen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so werden die Sendungen sofort zum niedrigern Ansatze zugelassen, andernfalls erfolgt provisorische Verzollung zum höhern Ansatze. Gesuche um Rückerstattung der Zolldifferenz sind mit Beilage der erforderlichen Belege und des Verzollungsausweises innert 60 Tagen an das Einfuhrzollamt zu richten.

Statt besonderer Verwendungserklärungen für jede einzelne Sendung können auch Globalerklärungen (Generalreverse), die bis auf Widerruf für alle Einfuhren einer Firma gültig bleiben, bei der Oberzolldirektion in Bern hinterlegt werden; in diesem Falle ist in den Zolldeklarationen der Vermerk anzubringen «Generalrevers». Reversformulare sind bei der Oberzolldirektion, sowie bei den hiervor genannten Zollkreisdirektionen und Hauptzollämtern erhältlich.

Auf die bisher verlangten Pflanzenverzeichnisse wird auf Zusehen hin verzichtet; die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen. Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses betreffend Massnahmen zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses, vom 5. Oktober 1925, gehalten sind, über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen. Ferner wird daran erinnert, dass Sendungen von Saatkartoffeln, soweit sie

aus Ländern stammen, in welchen der Kartoffelkrebs vorkommt, nebst dem Feldbesichtigungszeugnis von einem Zeugnis begleitet sein müssen, das bestätigt, dass sie aus einem krebsfreien Gebiete stammen.

II. Frachtermässigung.

(Mitteilung der Abteilung für Landwirtschaft.)

1. Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut gewähren die Schweizerischen Bahnverwaltungen für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln inländischer und ausländischer Herkunft bei Aufgabe in Einzelsendungen und in Wagenladungen in der Zeit vom 15. Oktober bis 30. April eine Frachtermässigung von 50 %.

2. Anspruch auf die Begünstigung haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten Ausweis für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet. Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden.

3. Der in Absatz 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die sich gegenüber der Abteilung für Landwirtschaft verpflichten, nur Saatkartoffeln zu vermitteln, die während der Vegetationszeit von den hierfür zuständigen Organen auf dem Felde besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt worden sind. Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Die Formulare für die Verpflichtung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements bezogen werden. Die Abgabe dieser Formulare und der Ausweise erfolgt unentgeltlich.

4. Die Firmen, die auf die Frachtermässigung Anspruch erheben, haben sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage der Anerkennungsausweise für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung, sowie Handel mit nicht feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigung und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrug zur Folge. 238. 13. 10. 31.

Importation et transport de semenceaux de pommes de terre

I. Réduction du droit.

(Communiqué de la Direction générale des douanes fédérales.)

Ensuite du traité du commerce belgo-suisse, la période pendant laquelle les semenceaux de pommes de terre contrôlés peuvent, moyennant la preuve de l'emploi, être importés au droit réduit de fr. 1 par 100 kg, d'après la pos. 45 a du tarif douanier, a été fixée du 15 octobre au 30 avril.

Ne peuvent être mis au bénéfice du droit réduit que les semenceaux accompagnés d'un certificat officiel délivré et signé par l'office compétent, attestant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel et ont été reconnus purs de sorte et indemnes de toute maladie. Les formulaires servant à l'établissement dudit certificat sont en vente au prix de 10 centimes l'exemplaire, à la Chancellerie de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'Economie publique, à Berne, aux Directions d'arrondissement des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux bureaux de douane principaux de Berne, Lucerne, Zurich et St-Gall. Les offices autorisés, dans les pays de provenance, à délivrer l'attestation, sont mentionnés au verso de la formule. A titre exceptionnel, on acceptera également les envois accompagnés de certificats établis d'après une autre formule, sous la réserve que ceux-ci renferment toutes les indications exigées et qu'ils aient été délivrés et soient signés par l'office compétent. Le certificat devra être annexé à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi devra être déclaré comme semenceaux de pommes de terre.

En outre, pour les envois de semenceaux qui ne sont pas importés par l'entremise de l'Association suisse pour l'essai et l'approvisionnement des semenceaux de pommes de terre, il doit être remis au bureau de douane, outre le certificat et la déclaration, une déclaration écrite de l'importateur, par laquelle celui-ci s'engage à employer ou à revendre les pommes de terre acquittées au droit réduit exclusivement comme semences et, pour le cas où la marchandise recevrait un autre emploi, à payer la différence de droits et le droit supplémentaire (lorsqu'un droit de ce genre est perçu sur les pommes de terre destinées à l'alimentation).

Lorsque ces conditions sont remplies, les envois sont admis immédiatement au droit réduit, sinon ils sont acquittés provisoirement au droit supérieur. Dans ce dernier cas, les demandes tendant au remboursement de la différence de droits doivent être adressées avec les pièces documentaires requises et l'acquit de douane, dans le délai de soixante jours, au bureau de douane d'entrée.

Au lieu d'attestations spéciales d'emploi pour chaque envoi, on peut déposer auprès de la Direction générale des douanes à Berne une déclaration globale (déclaration générale de garantie) qui reste valable jusqu'à révocation pour toutes les importations d'une maison; dans ce cas, on apposera sur les déclarations en douane la remarque «déclaration générale de garantie». Les formulaires de déclaration de garantie peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes, ainsi qu'auprès des Directions d'arrondissement et des bureaux de douane principaux indiqués ci-dessus.

A bien plaire, l'Administration renonce à la production des listes des planteurs, exigées jusqu'à maintenant, mais elle se réserve de contrôler l'emploi des pommes de terre importées au taux de faveur, soit au moyen des livres, soit de tout autre manière.

A ce propos, les importateurs sont rendus attentifs au fait qu'aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 octobre 1925 concernant la lutte contre la gale noire ou verruqueuse de la pomme de terre (art. 9), ils sont astreints à tenir un contrôle exact des denrées et sorties des semenceaux de pommes de terre. En outre, il est rappelé que les envois de semenceaux de pommes de terre, en provenance de pays où sévit la maladie verruqueuse de la pomme de terre, doivent être accompagnés, indépendamment de l'attestation de livraison (Feldbesichtigungszeugnis), d'un certificat attestant que les tubercules proviennent d'une région indemne de la maladie.

II. Réduction des taxes de transport.

(Communiqué de la Division de l'Agriculture.)

1. Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des semenceaux reconnus sains et purs de sorte, les compagnies de chemins de fer suisses, pendant la période du 15 octobre au 30 avril, accordent une réduction de taxe de 50 % pour le transport en grande et petite vitesse, par expéditions partielles et par wagons complets, de tubercules destinés à la plantation, provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte, de provenance suisse ou étrangère.

2. Ont droit à la réduction les expéditeurs qui présentent une déclaration délivrée par la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'Economie publique relative à l'expédition de semenceaux de pomme de terre provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte. Le nom de l'expéditeur mentionné dans la lettre de voiture doit être identique avec celui figurant dans la dite déclaration. Celle-ci peut être retirée par l'expéditeur ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures.

3. La déclaration dont il est question au chiffre 2 ci-dessus n'est délivrée qu'aux maisons qui ont pris l'engagement envers la Division de l'Agriculture de ne livrer que des semenceaux de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs qui, durant la période de végétation, ont été visités par les organes chargées des visites de cultures. Ces maisons doivent renoncer à tout autre commerce de semenceaux de pommes de terre. Les intéressés peuvent se procurer les formulaires d'engagement auprès de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'Economie publique. Ces formulaires aussi bien que les déclarations sont délivrés gratuitement.

4. Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction de taxe de transport s'engagent à présenter, sur demande, à la Division de l'Agriculture toutes pièces établissant la quantité des semenceaux achetés et des semenceaux vendus, accompagnées pour chaque envoi de l'attestation phytopathologique pour semenceaux.

5. Celui qui se sera servi abusivement de la facilité accordée (réduction de taxe) ou aura pratiqué le commerce de semenceaux provenant de cultures non visitées et n'ayant pas été reconnus par le service compétent, sera privé immédiatement de la faveur dont il jouissait et poursuivi pénalement pour fraude.

La Division se réserve de faire examiner sur place les livres et l'agencement du service et du commerce des pommes de terre par la maison inscrite. 238. 13. 10. 31.

Britisch-Indien — Zollerhöhungen

Die Notiz in Nr. 233 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 7. Oktober ist laut telegraphischem Bericht des britischen Handelskommissärs in Calcutta («Board of Trade Journal» vom 8. Oktober) dahin zu berichtigen, dass der Zuschlag von 25 % auf die Zölle für Rohbaumwolle (6 pies per engl. Pfund), Farbstoffe, die aus Steinkohlenteer gewonnen sind, Steinkohlenteerderivate zur Verwendung in der Färberei und Maschinen (10 % vom Wert) nicht Anwendung findet. 238. 13. 10. 31.

Espagne — Agio

L'agio dû au cas où les droits de douane, payables en or, sont acquittés en monnaie d'argent ou en billets de banque, a été fixé, pour la période du 11 au 20 octobre à 114,99 % (agio du 1er au 10 octobre 114,75 %).

(Voir aussi publications dans la Feuille officielle suisse du commerce, nº 301 du 24 décembre 1929, concernant le payement des droits en Espagne, et, pour les droits à acquitter entièrement en or, les nos 168 et 173 des 22 et 28 juillet 1930). 238. 13. 10. 31.

Oesterreich — Devisenkontrolle

Im Nachgange zur vorläufigen Mitteilung in der gestrigen Nummer des Schweizerischen Handelsamtsblattes werden hiernach die wesentlichen Bestimmungen der am 9. Oktober in Kraft getretenen österreichischen Devisenverordnung wiedergegeben, die im österreichischen Bundesgesetzblatt vom gleichen Tage erschienen ist:

Verordnung der Bundesregierung vom 9. Oktober 1931, betreffend den Handel und Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln und den Zahlungsverkehr mit dem Ausland (Devisenverordnung)

§ 1. Als Zahlungsmittel sind für den Geltungsbereich dieser Verordnung alle auf inländische oder ausländische Währung lautenden Geldsorten, Wechsel, Scheeks, Auszahlungen und Zahlungsanweisungen anzusehen.

I. Verkehr mit ausländischen Zahlungsmitteln.

§ 2. (1) Der Handel mit ausländischen Zahlungsmitteln ist ausschliesslich der Oesterreichischen Nationalbank und den von ihr hiezu ermächtigten Personen gestattet. Unter Handel sind zu verstehen Ankauf, Verkauf und Tausch, Entleihungen und Verleihungen, Belehnungen und Verpfändungen, sowie die Vermittlung solcher Geschäfte, gleichviel ob sie gewerbsmässig oder nicht gewerbsmässig abgeschlossen oder vermittelt werden.

(2) Die Oesterreichische Nationalbank kann Kreditinstitute und Bankgewerbetreibende ermächtigen, als Devisenhändler nach den von ihr erlassenen Weisungen für Rechnung der Nationalbank und im Wechselstubenverkehr für eigene Rechnung mit ausländischen Zahlungsmitteln zu handeln. Diese Ermächtigung kann ohne Angabe von Gründen jederzeit widerrufen werden.

(3) Die Oesterreichische Nationalbank kann die Abgabe von ausländischen Zahlungsmitteln von dem Nachweis eines anerkannten Bedarfes abhängig machen. Sie hat hiebei unter Bedachtnahme auf die Währungsinteressen und die wirtschaftliche Dringlichkeit nach freiem Ermessen zu entscheiden.

(4) Die Oesterreichische Nationalbank setzt die Preise fest, zu denen im Geltungsbereich dieser Verordnung ausländische Zahlungsmittel gegen inländische Zahlungsmittel gehandelt werden dürfen. Diese Preise sind in der amtlichen «Wiener Zeitung» zu verlautbaren; jede von dieser Verlautbarung abweichende Mitteilung über die Bewertung ausländischer Zahlungsmittel im Inland ist verboten.

(5) Die Oesterreichische Nationalbank kann von den Devisenhändlern (Absatz 2) fortlaufende Berichte über ihre gesamte Geschäftsgebarung nach von ihr festzusetzenden Richtlinien verlangen.

II. Zahlungsverkehr mit dem Ausland.

§ 3. (1) Die Uebersendung und die Ueberweisung ausländischer Zahlungsmittel in das Ausland, sowie der Erlag ausländischer Zahlungsmittel zugunsten eines Ausländers sind nur mit schriftlicher Bewilligung der Oesterreichischen Nationalbank gestattet.

(2) Zahlungen in inländischer Währung nach dem Auslande, sei es durch Uebersendung von Zahlungsmitteln, sei es durch Ueberweisung oder Gutschrift bei einer inländischen Kreditunternehmung und die Verbringung inländischer Zahlungsmittel in das Ausland sind nur mit schriftlicher Bewilligung der Oesterreichischen Nationalbank gestattet. Ausgenommen von dieser Bestimmung ist die Mitnahme inländischer Zahlungsmittel im Grenzpassanten- und Reiseverkehr im Höchstausmass von 500 S.

(3) Auf in- oder ausländische Währung lautende Einlagebücher oder Kassenscheine dürfen ohne schriftliche Bewilligung der Oesterreichischen Nationalbank nicht ins Ausland verbracht werden.

III. Anmeldung und Ablieferung ausländischer Zahlungsmittel und Guthaben.

§ 4. (1) Alle physischen und juristischen Personen, die im Bundesgebiet ihren Wohnsitz (Sitz) haben, sowie die inländischen Niederlassungen ausländischer Unternehmungen sind verpflichtet, alle ihnen gehörigen ausländischen Zahlungsmittel und auf ausländische Währung lautenden Auslandsguthaben sowie von ausländischen Geldinstituten ausgestellten Kassenscheine nach dem Stande vom Tage der Kundmachung dieser Verordnung der Oesterreichischen Nationalbank binnen acht Tagen in der von ihr zu verlautbarenden Form anzumelden und ihr zum Kaufe anzubieten, falls ihr Gegenwert insgesamt den Betrag von 1000 S. übersteigt.

(2) Wer vom Tage der Kundmachung dieser Verordnung an aus welchem Titel immer ausländische Zahlungsmittel oder Guthaben erwirbt, deren Gegenwert insgesamt den Betrag von 500 S. übersteigt, ist verpflichtet, diese Zahlungsmittel und Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank binnen acht Tagen nach Eingang in der von ihr verlangten Form anzumelden und ihr zum Kaufe anzubieten.

(3) Werden die gemäss Absatz 1 und 2 anzumeldenden Werte bei einer inländischen Kreditunternehmung verwahrt, so ist auch diese zur Anmeldung verpflichtet.

(4) Die gemäss Absatz 1 bis 3 anzumeldenden und anzubietenden Zahlungsmittel und Guthaben sind zugunsten der Oesterreichischen Nationalbank gesperrt. Die Entscheidung der Oesterreichischen Nationalbank über die Annahme des Anbotes hat bezüglich der Anbote nach Absatz 1 binnen zehn Tagen nach Einlangen des Anbotes und bezüglich der Anbote nach Absatz 2 binnen drei Tagen nach Einlangen des Anbotes zu erfolgen. Ergeht binnen dieser Fristen ein Freigabebescheid oder erhält der Anmeldende binnen dieser Fristen keinen Bescheid von der Oesterreichischen Nationalbank, so stehen die angeldeten Zahlungsmittel, Guthaben oder Kassenscheine zu seiner freien Verfügung.

§ 5. Wer Waren im Frachtverkehr der Eisenbahnen, Schiffahrts-, Kraftfuhrwerks- oder Luftverkehrsunternehmungen oder wer Waren im Werte von mehr als 200 S. im Postverkehr nach dem Auslande ausführt, ist verpflichtet, dies der Oesterreichischen Nationalbank in der von ihr verlautbarten Form mit genauer Angabe der Zahlungsbedingungen anzuzeigen. Hiebei kann die Oesterreichisehe Nationalbank die Abgabe einer verpflichtenden Erklärung verlangen, dass ihr der Gegenwert der Ausfuhrsendung in der Währung, in der die Zahlung zu erfolgen hat, sofort nach Eingang abgegeben wird, falls nicht der Nachweis erbracht wird, dass die Bezahlung in Schillingen aus einem bei einer österreichischen Kreditunternehmung bestehenden, im Einklang mit dieser Verordnung entstandenen Schillingguthaben eines Ausländers erfolgt ist.

IV. Kreditverkehr.

§ 6. Die Gewährung von Darlehen und Garantien für solche in inländischer oder ausländischer Währung an Personen, die ihren Wohnsitz (Sitz) im Ausland haben, sowie die Aufnahme von Darlehen und Garantien für solche in ausländiseher Währung im In- und Ausland ist nur mit schriftlicher Bewilligung der Oesterreichischen Nationalbank gestattet.

§ 7. Auf Einlagebücher, Kassenscheine oder Kontokorrentforderungen, die auf ausländische Währung lauten, dürfen Rückzahlungen in ausländischer Währung nur mit schriftlicher Bewilligung der Oesterreichischen Nationalbank geleistet werden; doch können solche Rückzahlungen bei Fälligkeit in inländischen Zahlungsmitteln nach den von der Nationalbank verlautbarten Kursen verlangt werden.

V. Allgemeine Bestimmungen.

§ 8. Die Verbote und Beschränkungen dieser Verordnung gelten nicht für die Oesterreichische Nationalbank.

§ 9. (1) Wer bei der Oesterreichischen Nationalbank ausländische Zahlungsmittel anspricht oder von ihr eine andere Entscheidung oder Verfügung im Sinne dieser Verordnung zu erlangen wünscht, hat alle von der Nationalbank verlangten Angaben genau, vollständig und wahrheitsgemäss zu machen und auf ihr Verlangen durch entsprechende Belege glaubhaft zu machen.

(2) Die zugeteilten Zahlungsmittel oder freigegebenen Guthaben dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie angesprochen, bezichungsweise freigegeben wurden. Falls zugeteilte Zahlungsmittel nicht binnen 14 Tagen diesem Zwecke zugeführt werden können, sind sie unverzüglich der Oestereichischen Nationalbank zum Kauf anzubieten.

§ 10. Die Einhaltung dieser Verordnung ist von der Oesterreichischen Nationalbank zu überwachen. Sie kann durch ihre bevollmächtigten Organe bei allen Unternehmungen und Firmen in sämtliche Geschäftsbücher, Aufschreibungen, Korrespondenzen und Belege Einsicht nehmen; diesen Organen ist auf Verlangen über Inhalt und Zweck von Geschäften wahrheitsgemäss Auskunft zu erteilen. Der Oestereichischen Nationalbank ist weiteres auf Verlangen der Nachweis zu erbringen, dass die von ihr bewilligten ausländischen Zahlungsmittel, ferner die von ihr in inländischer oder ausländiseher Währung bewilligten Ueberweisungen an das Ausland auch tatsächlich zu dem im Ansuchen angegebenen Zweck verwendet worden sind.

§ 11. (1) Der Oesterreichischen Nationalbank ist es untersagt, die ihr durch die Anmeldung nach § 4 zur Kenntnis gekommenen Tatsachen den Steuerbehörden mitzuteilen.

(2) Wird ein Abgabenpflichtiger nach Inkrafttreten der Anmeldungsvorschriften wegen direkter Steuern oder wegen Stempel- und Rechtsgebühren in Abgabenstrafuntersuchung gezogen und legt er eine von der Nationalbank unter eindeutiger Bezeichnung seiner Person und Anschrift ausgestellte Anmeldungsbestätigung vor, so bleibt er insoweit straffrei, als er nachweist, dass die Abgabenverkürzung mit den angemeldeten Vermögenschaften, deren Erwerbung oder deren Erträgnis in unmittelbarem Zusammenhang steht und dass die verkürzten Abgaben sich auf die Zeit bis einschliesslich 1931 beziehen.

(Ein weiteres Kapitel enthält Strafbestimmungen). 238. 13. 10. 31.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurse vom 13. Oktober an — Cours de réduction à partir du 13 octobre

Belgien Fr. 71. 55; Dänemark Fr. 115. —; Freie Stadt Danzig Fr. 100. 10; Deutschland Fr. 119. 05; Frankreich Fr. 20. 12; Italien Fr. 26. 35; Japan Fr. 255. —; Jugoslawien Fr. 9. 10; Luxemburg Fr. 14. 35; Marokko Fr. 20. 12; Niederlande Fr. 206. 50; Oesterreich Fr. 66. 50; Polen Fr. 57. 60; Schweden Fr. 120. —; Tschechoslowakei Fr. 15. 15; Ungarn Fr. 85. —; Grossbritannien Fr. 20. 75.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS Société Anonyme Suisse de Publicité

Compania Italo-Argentina de Electricidad

Buenos Aires

Paiement de Dividende

Le Conseil d'Administration de la Compania Italo-Argentina de Electricidad, à Buenos Aires, faisant usage du droit que lui confèrent les statuts, a décidé la distribution d'un acompte de dividende de

$ m/n 5.— par action

pour le premier semestre de 1931.

Le paiement de ce dividende aura lieu, sans frais, dès le 16 octobre 1931, exclusivement contre remise du coupon N° 27 des titres de la nouvelle impression:

à Buenos Aires:
chez le Banco de Italia y Rio de la Plata,
chez le Banco Italo-Belga,
chez le Banco Francés é Italiano para la América del Sud,
chez le Nuevo Bancco Italiano,
en pesos papier:

en Suisse:
chez la Société de Banque Suisse, à Bâle,
chez le Crédit Suisse, à Zurich,
chez l'Union de Banques Suisses, à Zurich,
chez la Société Anonyme Leu & Cie., à Zurich,
chez la Banca Unione di Crédito, à Lugano,
chez la Banque Commerciale de Berne, à Berne, et chez tous les autres sièges et succursales de ces Banques,
chez MM. A. Sarasin & Cie., à Bâle,
en calculant les pesos papier au cours du jour pour versement Buenos Aires. (10193 Q) 2660

Buenos Aires, le 1er octobre 1931.

Le Conseil d'Administration.

Commune de Sion

Emprunts 1912 et 1915

Les numéros suivants des emprunts 1912 et 1915 sont sortis au tirage pour être remboursés le 31 décembre 1931.

Emprunt 4 1/2 % 1912

60, 145, 208, 249, 274, 310, 311, 439, 582, 607, 667, 710, 908, 937, 1012, 1032, 1167, 1182, 1207, 1221, 1222, 1258, 1641, 1642, 1645, 1646, 1650, 1691, 1750, 1836, 1858, 1867, 1881, 2128, 2495, 2529, 2632, 2634, 2715.

Le n° 2275 sorti en 1930 n'a pas été présenté. Il cesse de produire intérêt dès la date fixée pour le remboursement. 2671 i

L'Administration Communale de Sion.

Metallgiesserei & Armaturenfabrik Lyss

Die Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 23. Oktober 1931, nachmittags 4 Uhr, im Hotel zum weissen Kreuz, in Lyss, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung auf Bericht der Revisoren hin.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Jeder Aktionär, der an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen will, hat sich spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Generalversammlung auf dem Bureau der Gesellschaft über seinen Aktienbesitz auszuweisen. (22360 U) 2674 i

Lyss, den 12. Oktober 1931. **Der Verwaltungsrat.**

Vorarlberger Kraftwerke-Aktiengesellschaft

in Bregenz

Rückzahlung von ausgelosten Teilschuldverschreibungen des 5 % Anleihens vom Jahre 1925/30

In der Donnerstag, den 8. Oktober 1931 im Beisein des Herrn Notar Dr. Wilhelm Beck in Bregenz stattgefundenen 6. Ziehung wurden folgende Teilschuldverschreibungen zur Rückzahlung am 1. April 1932 ausgelost:

Serie 45 umfassend die Nrn. 4401—4500.

Einzel-Nummern: 0003, 0024, 0064, 0083, 1417, 1494, 1495, 1649, 2538, 2554, 2590, 2845, 2850, 2856, 2889, 3027, 3028, 3055, 3244, 3413, 3481, 4107, 4147, 4166, 5137, 6152, 6220, 6242, 6285, 6611, 6672, 6808, 6879, 6933.

Bregenz, den 9. Oktober 1931. (OF 38859 Z) 2680 i

Vorarlberger Kraftwerke-Aktiengesellschaft.

Kommerzielle Anzeigen

haben den besten Erfolg im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne